



Apetloner Pfarrblatt

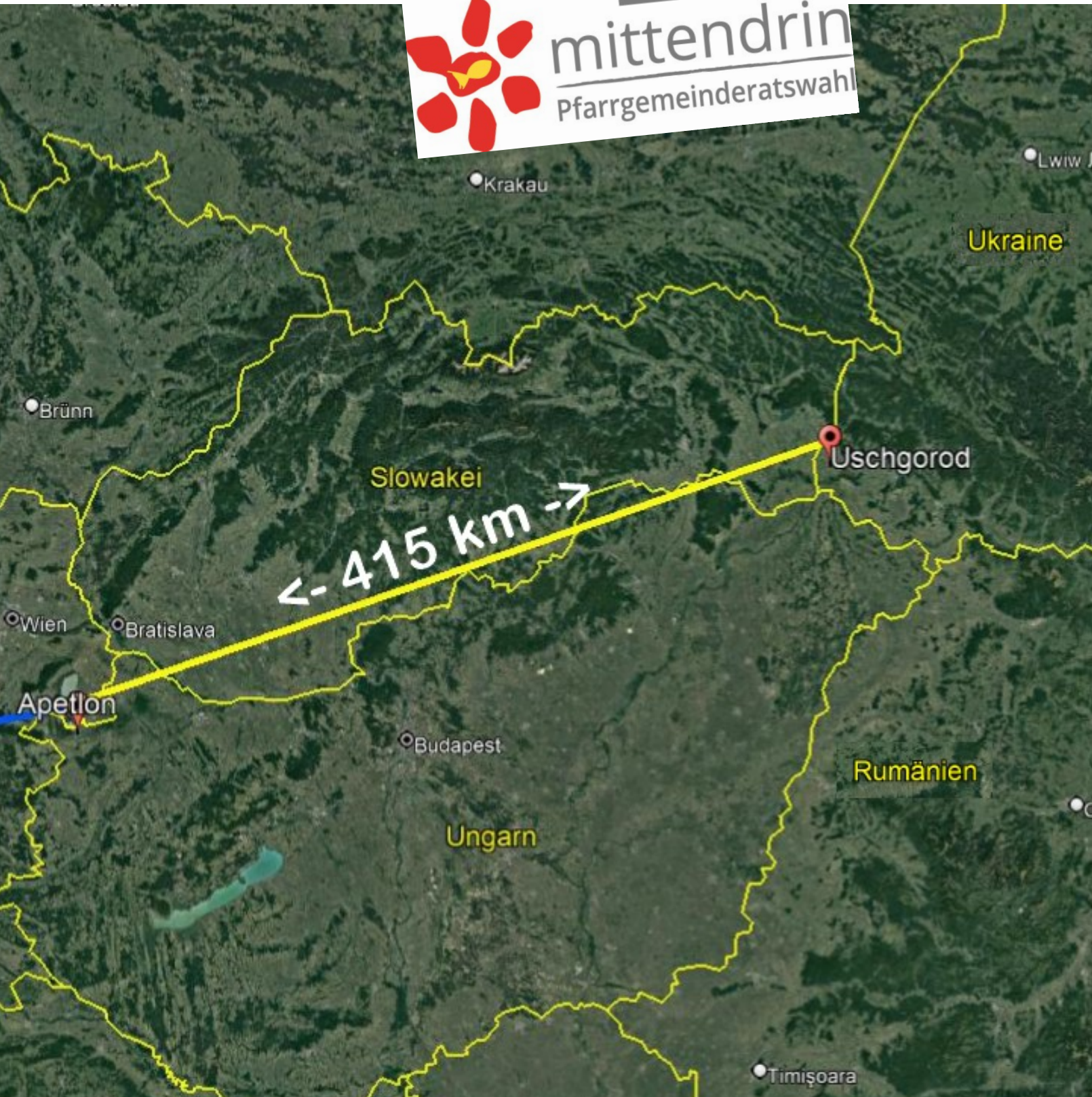
Ausgabe 1/2022

20. März 2022

März 2022



mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl



Nichts ist verloren mit dem Frieden!

Die Gefahr ist groß, – doch noch ist Zeit. Nichts ist verloren mit dem Frieden; alles kann verloren sein mit dem Krieg!“

Diese Worte sprach Papst Pius XII am 24. August 1939, am Beginn des zweiten Weltkrieges.

Papst Franziskus hat in diesen Tagen Gläubige und Nichtgläubende dazu aufgerufen, für **den Frieden in der Ukraine zu beten und zu fasten**. Er, wie viele andere auf der Welt, sähen mit Angst und Schrecken, dass ein neuer Krieg drohe, sagte das Kirchenoberhaupt mit Blick auf die Entwicklungen in der Ukraine und fügt die Bitte an: „Die Friedenskönigin möge die Welt vor dem Wahnsinn des Krieges schützen.“

Beten und fasten wir für Frieden.

Nichts ist verloren mit dem Frieden!

Das gilt auch für unser Land, unsere Pfarre und unsere Familien. Friedensstifter sind herzlich willkommen und notwendig gebraucht.

Eine **Aufgabe des Pfarrgemeinderates, der am 20. März gewählt wird**, ist sicherlich Friedensstifter zu sein, das Gemeinsame zu fördern und das Zusammenleben zu ermöglichen. Schließlich sind wir alle Kinder Gottes und sollen auch so leben.



Mit einem herzlichen Danke an den letzten Pfarrgemeinderat, der sich in diesen schweren Zeiten bewährt hat, möchten wir vertrauensvoll voranschreiten und Frauen und Männer beauftragen, Mitverantwortung für unsere Pfarrgemeinde zu übernehmen, zu hören, zu reden, zu leiten, zu helfen und Frieden zu stiften.

Pfarrer Günter Schweifer

Erfolgreiche Sammelaktion für ukrainische Flüchtlinge in Uschgorod



Pfarrer Günter Kroiss startete mit dem Verein „**2getthere**“ eine Sammelaktion, die auch von der **Pfarrgemeinschaft Illmitz - Apetlon** spontan unterstützt wurde.

Sachspenden für Kriegsflüchtlinge in Uschgorod, an der Grenze zur Slowakei wurde am 26. und 27. Feber in Illmitz gesammelt.

Die Hilfsgüter kommen direkt zur solwakischnen Grenze, wo sich viele Flüchtlinge, darunter auch viele Kinder, aufhalten.

„Pfarrer Günter Kroiss hatte vier Sattelschlepper organisiert. Mit Hilfe von freiwilligen Helfern und den Feuerwehren wurden die LKW-Züge mit Decken, warmer Kleidung und Nahrungsmittel befüllt.

Wir sagen Vergelt's Gott für die spontane Beteiligung.

Aktuelle Infos und weitere Spendenmöglichkeiten finden Sie auf der Homepage des Vereins:

<http://mattersburg.2-getthere.at/>

Die spontan angelegte Spenden-Sammelaktion hat alle unsere Erwartungen weit übertroffen! In Illmitz wurden 59 Paletten gepackt und über 50 Matratzen gesammelt! Vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender, die Feuerwehren aus Illmitz und Apetlon und allen fleißigen Helferinnen und Helfer!

Liebe Pfarrfamilie!

Am 20. März dieses Jahres finden österreichweit die Pfarrgemeinderatswahlen statt. In der Pfarrgemeinderatssitzung am 20. Dezember 2021 hat der Pfarrgemeinderat, der gleichzeitig den Wahlvorstand bildet, beschlossen, **die Anzahl der Pfarrgemeinderatsmitglieder zu erhöhen**. Der neue Pfarrgemeinderat wird aus **fünf Frauen, fünf Männern und vier Jugendlichen** bestehen.

Wir haben uns dazu entschlossen, weil in nächster Zeit sehr viel Arbeit anfällt, und zwar in Hinblick auf die Anschaffung der Kirchenfenster und die mit diesem Projekt einhergehenden Arbeiten in der Pfarrkirche.

Aber nicht nur das war ausschlaggebend für die Vergrößerung des Pfarrgemeinderates, sondern auch **das verstärkte Arbeiten an einem lebendigen Miteinander in unserer Pfarre**.

Das II. Vatikanische Konzil (1962-1965) hat das Selbstverständnis von Kirche stark geprägt. Kirche sieht sich als Dienst an den Menschen. Die Mitarbeit der Laien ist in den Pfarren nicht mehr wegzudenken. Grundlage dafür ist das allgemeine Priestertum, an dem jede Christin und jeder Christ aufgrund von Taufe und Firmung teilhat. Männer und Frauen bringen ihre

mannigfaltigen Charismen für eine lebendige Kirche ein. Jede Pfarre wird getragen von Menschen, die sich engagieren, mitdenken und mitgestalten. Pfarre kann nur lebendig werden, wenn sich viele Menschen mit ihren persönlichen Begabungen in das Pfarrleben einbringen. Die schon zwei Jahre andauernde Coronapandemie hat uns vor Augen geführt, dass uns vieles, was das Leben im Dorf attraktiv und lebenswert macht, abgeht. Die Veranstaltungen der Vereine, aber auch die

der Pfarre. Denken wir nur an das Pfarrfest, das Erntedankfest mit den Vereinen, den Adventnachmittag der Katholischen Frauen- und Männerbewegung, die Andachten und Begegnungen vor den Adventfenstern, das Sternsingen von Haus zu Haus, den Pfarrfasching am Faschingdienstag, das Frauenkränzchen, das Generationentreffen etc.

Sie als **Wahlberechtigte** können **mitentscheiden**, wer in den nächsten fünf Jahren im Pfarrgemeinderat vertreten ist. Sie entscheiden, Sie haben eine Stimme, aber auch die Möglichkeit, sich in den Pfarrgemeinderat wählen zu lassen, das Leben in der Pfarre mitzugestalten, neue Ideen einzubringen, alte Traditionen weiterhin zu pflegen, aber auch offen zu sein für neue Wege in der Seelsorge.

Ratsvikarion Elisabeth Thell



20. März 2022
mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

**WEIL WIR
HIER KIRCHE
GESTALTEN**

Bestimme mit und wähle den nächsten Pfarrgemeinderat.

20. März 2022
mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Weitere Informationen unter www.pfarrgemeinderat.at oder auf der Website Ihrer Diözese

Begleitschreiben zum Stimmzettel



Liebe Katholikinnen und Katholiken von Apetlon!

Wie Sie wissen, findet am 20. März 2022 die Pfarrgemeinderatswahl statt.

Wahlberechtigt

sind alle Katholikinnen und Katholiken, die vor dem 1. Jänner des Wahljahres das 14. Lebensjahr vollendet und in unserer Pfarre ihren ordentlichen Wohnsitz haben oder durch Gottesdienstbesuch und Mitarbeit in der Pfarrgemeinde eine entsprechende Beheimatung vorweisen können.

Wählbar

sind alle gefirmten Katholikinnen und Katholiken, die vor dem 1. Jänner des Wahljahres das 14. Lebensjahr vollendet haben oder das Sakrament der Firmung im Jahr 2022 empfangen werden und in unserer Pfarre ihren ordentlichen Wohnsitz haben.
Die Wahl wird in Form einer Urwahl abgehalten.

Wahltermin: Sonntag, 20. März 2022

Wahlzeit: 08:00 – 14:00 Uhr

Wahllokal: Gemeindeamt Apetlon

Pro Person liegt diesem Schreiben ein Stimmzettel bei. Weitere Stimmzettel erhalten Sie im Wahllokal. Füllen Sie den Stimmzettel schon zuhause in Ruhe aus!

Beim Betreten des Wahllokales erhalten Sie einen Briefumschlag. Geben Sie dort den Stimmzettel in den Briefumschlag. Nach Verlassen der Wahlzelle geben Sie bitte den Briefumschlag in die Wahlurne!

Die gewählten Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäte werden dem Bischof zur Bestätigung vorgeschlagen und bleiben nach erfolgter Rückmeldung fünf Jahre im Amt.

Wer aus irgendeinem Grund (Krankheit, Reise usw.) nicht zur Wahl kommen kann, hat die Möglichkeit, sich durch wahlberechtigte Mittelspersonen vertreten zu lassen, dies ist im Wahllokal durch die Vertretung mit Name und Anschrift der vertretenen Person mitzuteilen.

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme an dieser Wahl ein. Mit Ihrer Stimmabgabe bekennen Sie sich als mündiger Christ und als tätiges Mitglied unserer Pfarrgemeinde.

Für den Wahlvorstand

Pfarrer Günter Maria Schweifer

Ratsvikarin Elisabeth Thell

KINDERSEITE

Kinderrätsel

Es sitzt ein braunes Tier im Klee,
tut niemand was zuleide.
Zwei Löffel hat er auch dabei,
doch nicht für Suppe oder Brei.
Er frisst gern Rüben und auch Kohl.
Welches Tier ist das wohl?



Hier findest du eine Idee, die dir beim **Basteln eines Osterhasen** als Geschenk für deine Familie helfen kann.

Du brauchst:

- Leichtes Papier (15x15 cm)
- Uhu
- Schwarzer Filzstift
- Zum Aufhängen: Garn, Locher
- Du kannst den Hasen natürlich auch auf ein Kartenpapier kleben

1. Falte eine Spitze des quadratischen Papiers zur anderen. Mache das Blatt wieder auf und drehe es um 90°. Falte dann die anderen beiden Spitzen zusammen.
2. Falte den unteren Rand um zirka 2 cm nach oben.
3. Nimm die rechte und die linke Spitze und falte sie zur Dreiecksspitze hoch. (Hasenohren)
4. Wende das Blatt und falte das kleine Dreieck unter den Ohren nach unten-innen.
5. Wende das Blatt wieder und falte das „Hasenkinn“ ca. 1,5 cm nach oben.
6. Male auf die schöne Seite ein Hasengesicht.
7. Zum Aufhängen: stanze mit einem Locher ein

Loch und fädle den Garn durch dieses Loch. Du kannst aber auch den fertigen Hasen auf das Deckblatt einer Karte kleben.

Gutes Gelingen!



**Wir wünschen dir und deiner Familie
gesegnete Ostern!**

Leona & Klara

Antwort: Hase

Rosalienkapelle

Die Rosalienkapelle (auch Tschidakapelle genannt) wurde in Erinnerung an die Pest im Jahr 1713 auf einer kleinen Anhöhe am Weg nach Frauenkirchen von Anton Tschida erbaut. Darüber hinaus stellt die Rosalienkapelle ein historisches Grenzzeichen der Gemeinde Apetlon dar.

„Errichtet nach Erlöschen der Pest 1713 von Anton Tschida.“

Renoviert von Josef Pitzl/ im Jahre 1892/. Die Schäden des Krieges 1945 beseitigt. Betreuer der Kapelle/ Familie Josef Wieger.“



Fotos: Adolf Haider



Im Jahr 2013 ließ die Familie Johann Wieger die Kapelle komplett renovieren, nachdem sie diese auch schon seit Jahrzehnten betreut.

Jedes Jahr, am Sonntag nach dem Festtag der heiligen Rosalia, findet eine „gelobte“ (versprochene Wallfahrt) zur Rosalienkapelle statt. Dort werden einige Dank- und Bittgebete gesprochen. Auch ältere Lieder zu Ehren der heiligen Rosalia werden gesungen. Nach einer Agape wird der Heimweg angetreten.

Die heilige Rosalia wurde wie der heilige Rochus als Schutzpatron gegen die Pest verehrt, wodurch sich die Namensgebung erklärt

Adolf Haider

Die Kapelle befindet sich auf einem prähistorischen Grabhügel. Im Seewinkel gibt es bis zu dreißig solcher Hügelgräber. Auf jedem der mir bekannten Hügelgräber steht eine Kapelle oder ein Marterl. Das zeigt uns, dass es auch in früheren Jahren immer wieder Ereignisse gab, denen sich Menschen verpflichtet fühlten, zum Dank, aber auch als Mahnmal Gedenkstätten zu errichten.

Das Hügelgrab, auf dem die Rosalienkapelle steht, wird der älteren, vorrömischen Eisenzeit (Hallstattzeit, 800-450 v. Chr.) zugeschrieben. Diese Hügelgräber erreichen bei einer Höhe von bis zu sechs Metern einen Durchmesser bis zu fünfzig Meter.

Die Kapelle selbst ist ein viereckiger Stein- und Ziegelbau mit einem Achteckabschluss. Auf dem Dreieckgiebel war einst folgende Inschrift zu lesen:

**Ich wünsche dir Ohren,
die aufmerksam lauschen
und allerorts die Musik
des Lebens hören.**

TelefonSeelsorge und
OnlineBeratung Burgenland



Das Gotteslob



„...damit wir, die wir durch die...“

Seit dem Advent 1974 – fünf Jahre nach dem Ende des II. Vatikanischen Konzils, zur Zeit des 1. Bischofs unsere Diözese DDR. Stefan Laszlo gibt es das „Gotteslob“.

Auf der Seite 21 findet man unter der Nummer 2(7) den sog. „Angelus“ (Engel des Herrn) mit der seit (damals) neuen Schluss-Oration. Gleiches findet man im neuen Gotteslob seit 2013 auf Seite 37, Nummer 3,6.

Diese Oration gilt für den gesamten deutschen Sprachraum und wird (fast) überall so gebetet – bei uns (noch) nicht.

- Zum Ersten wendet sie sich an die „Gottesmutter“ und nicht an die „Gottes-Gebärerin“.
- Zum Zweiten ist sie in einer zeitgemäßen und klaren Sprache verfasst.

- Zum Dritten schafft sie Klarheit über „Leiden UND Kreuz“ zum Unterschied vom „Leiden AM Kreuz“, denn auch das Blutschwitzen in Todesangst, die Geißelung, die Dornenkrone und das Kreuz-Tragen waren zweifellos unvorstellbares Leid und führten schließlich mit der Kreuzigung zum Tod am Kreuz.

Vielleicht lesen wir den „neuen“ Text einmal und überlegen uns, ob wir nicht auch mit (fast) allen Katholiken/nen in Deutschland, Österreich, der Schweiz, in Luxemburg und Südtirol gemeinsam diesen Text annehmen und beten wollen...?!

ALT

Bitte für uns, heilige Gottesgebärerin, auf dass wir würdig werden der Verheißungen Christi. Lasset uns beten: Wir bitten dich o Herr, du wollest deine Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir, die wir durch die Botschaft des Engels die Menschwerdung Christi deines Sohnes erkannt haben, durch sein Leiden am Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden durch denselben Christus Christus unseren unseren Herrn. Amen.

NEU

Bitte für uns heilige Gottesmutter dass wir würdig werden Verheißungen Christi. Lasst uns beten - Allmächtiger Gott, gieße deine Gnaden in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes erkannt. Lass uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen.

„...der uns aufgetragen hat...“

Jeden Tag wird **vor der Wandlung** gebetet: „... der uns aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern!“ Wie oft? Täglich? Jesus ging nicht täglich in eine Synagoge, sondern jeden Sabbat wie alle frommen Juden und zu besonderen Anlässen in den Tempel.

Andererseits erteilte er und **zahlreiche Aufträge**, die kaum oder nur selten zur Sprache kommen. Im Matthäus-Evangelium sind es ca. 150! Einige von ihnen sind uns sehr vertraut, aber befolgen wir sie?

z.B.: 5,2 Wenn du deine Opfergabe zum Altar bringst und dir dabei einfällt dass dein Bruder (deine Schwester, dein/e Nächste/r!) etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar liegen, geh und versöhne die zuerst mit deinem Bruder, dann komm und opfere deine Gabe! (Welchen Sinn soll ein Opfer ohne vorherige Versöhnung haben?!)

6,5-7 Wenn ihr betet, macht es nicht wie die Heuchler! Sie stellen sich beim Gebet gern in die Synagogen und an die Straßenecken, damit sie von den Leuten gesehen werden. Amen, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Du aber, wenn du betest, geh in deine Kammer, schließ die Tür zu; dann bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist! Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten. Wenn ihr betet, sollt ihr nicht plappern, wie die Hei-

den, die meinen, sie werden nur erhört, wenn sie viele Worte machen.

9,13 Geht und lernt, was es heißt: Barmherzigkeit wirklich, nicht Opfer!

19,14 Lasst die Kinder, und hindert sie nicht, zu mir zu kommen.

26,26 Wer bei euch groß sein will, soll euer Diener sein und wer der Erste sein will, soll euer Sklave sein.

28,19 Geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern und tauft sie ...!

28,20 Lehrt die alles befolgen, was ich euch geboten habe!

- Versöhnung ist wichtiger als Gottesdienst
- Wichtig ist die Qualität des Gebetes, nicht die Menge
- Helft den Kindern, zu Christus zu kommen
- Wir sind nicht , was wir scheinen, sondern was wir tun
- Der Auftrag lautet: Geht und tut etwas und nicht: Wartet bis jemand kommt, weil er was braucht“

... und das ist nur eine kleine Auswahl aus dem 1. Evangelium!

Eine besinnliche österliche Bußzeit und gesegnete Ostern wünscht

Diakon Michael

Chronik

2. November 2021 bis 24. Feber 2022

TRAUERFÄLLE		
Name	Sterbedatum	
Josef Opitz	16. Nov. 2021	<p><i>Wenn Gott den Menschen misst, Legt er das Messband nicht um den Kopf, sondern um das Herz.</i></p> <p><i>(Irisches Sprichwort)</i></p>
Johann Koppi	26. Dez. 2021	
Josef Adrian	30. Dez. 2021	
Christian Horvath	18. Jän. 2022	
Elisabeth Tschida, geb. Schreier	21. Jän. 2022	
Johann Gangl	13. Feb. 2022	
Hermann Koppi	15. Feb. 2022	
Gregor Munzenrieder	22. Feb. 2022	
Paul Halbauer	24. Feb. 2022	

Vermeldung - Gottesdienstordnung, wochentags an Begräbnistagen

Wenn Herr Pfarrer Schweifer ein Begräbnis feiert, wird immer eine Abendmesse von Msgr. Lentsch zelebriert.
Wenn Msgr. Lentsch ein Begräbnis feiert, ist keine Abendmesse geplant.

Sternsinger auf Apetlons Plätzen

Dieses Jahr musste der Besuch der Sternsinger in den Häusern entfallen. Doch ein weiteres Jahr ohne die Sternsinger live zu erleben, wollten die Organisatoren im Jugendpfarrgemeinderat nicht zulassen. So traf man sich dieses Jahr auf mehreren Plätzen in Apetlon.

Unsere Ministranten, gekleidet als Kaspar, Melchior und Balthasar, wurden von Msgr. Lentsch in einer Andacht zu den Plätzen gesendet. Ein Sternträger und

„Kassier“ durften natürlich auch nicht fehlen.

Im Freien konnten dann die Lieder und Gedichte vortragen und für die Sternsingermission fleißig gesammelt werden. Das Wetter meinte es gut mit den drei Weisen. So fanden sich zahlreiche Familien und Bewunderer der Sternsinger auf den Plätzen ein.

Besucht wurde die **Antoniuskappelle**, die **Krippe am Kirchenplatz**, der **Spielplatz am Graben** sowie der **Skaterplatz** in der Nationalparkgasse.



Foto: Anton Grundtner

Vielen Dank für Euer Interesse. Insgesamt wurden **€ 966,- an Barspenden** gesammelt. Weitere Spenden wurden auch direkt überwiesen.

Georg Gottfried



Foto: Sibylle Wulkersdorfer

Ein paar Worte zur wirtschaftlichen Situation unserer Pfarre ...

Die Pfarre Apetlon steht, was die finanzielle Situation betrifft, ganz gut da. Die geringeren Einnahmen bei der Kollekte, bedingt durch den eingeschränkten Gottesdienstbesuch aufgrund der Coronapandemie, konnte durch das Lukrieren der staatlichen Fördermittel im Rahmen des Unterstützungsfonds kompensiert werden.

Weiters konnten wir durch den Heizbeitrag von 5.327,- €, den wir im Dezember – entweder in der Kirche in bar oder per Zahlschein – geleistet haben, einen beträchtlichen Teil der Energiekosten abdecken. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön und Vergeltsgott dafür!

Wie Sie wissen, stehen wir in diesem Jahr vor einer sehr großen Herausforderung. Nach großer zeitlicher Verzögerung aufgrund der Coronapandemie wird es jetzt endlich möglich sein, unser großes Kirchenfensterprojekt zur Ausführung zu bringen. Um dieses Pro-

jekt durchführen zu können, benötigen wir erhebliche finanzielle Mittel. Die pfarrliche Ausgangssituation ist respektabel, der Kontostand der Pfarre beträgt per 31.12.2021 45.039,72 €.

Wir Apetlonerinnen und Apetloner haben in den letzten Jahrzehnten auf pfarrlicher Ebene sehr viel geleistet. Bau des Pfarrhofs und des Pfarrzentrums, neue Kirchenorgel, Renovierung der Antoniuskapelle – um nur das Wichtigste zu nennen. Mit vereinten Kräften wird es uns auch gelingen, unsere schöne Pfarrkirche durch die geplanten Kirchenfenster noch schöner und attraktiver zu machen.

Für den Wirtschaftsrat

Elisabeth Thell

Entscheidungsphase bei Kirchenfenster

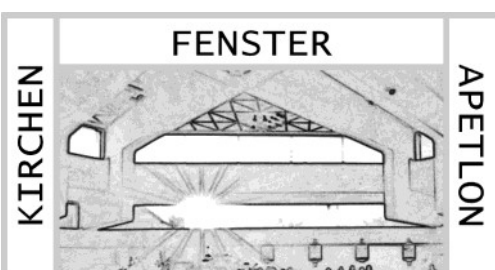
Nach weiteren Absprachen mit Anbieter und Diözese, geht unser Projekt „Kirchenfensterbänder Apetlon“ in eine entscheidende Phase.

Am 9. März wird das komplette Kirchenfensterkomitee zusammentreten, um eine endgültige Entscheidung für ein Umsetzungsprojekt zu treffen. Aus fünf Vorschlägen wird ein Projekt gewählt, das wir im Jahr 2022 zur Umsetzung bringen wollen.

Begleitet vom leitenden Baukurator der Diözese Eisenstadt DI Markus Zechner, wollen wir die aktuellen Unterlagen besprechen. Für die Entscheidung soll jedes Mitglied des Kirchenfensterkomitees eine Stimme erhalten.

Nach der Auftragsvergabe wollen wir die Details für die Gestaltung der Kirchenfenster den Apetlonern vorstellen.

Georg Gottfried



pfarrkalender

So. 20.3.	8:00 - 14:00	Pfarrgemeinderatswahl im Gemeindeamt	
	9:00	Vorstellungsmesse Firmlinge	
So. 27.3.	9:00	Vorstellungsmesse Erstkommunionkinder	
Ab Mo. 28.3.		Zeitungstellung! Messen an den Wochentagen um 19:00 Uhr Vorabendmessen um 17:45 Uhr	
So. 10.4.	9:00	Weihe der Palmzweige bei der Antoniuskapelle , Treffpunkt 9 Uhr, anschließend Prozession zur Kirche und Hl. Messe	
Mo. 11.4.	18:00	Treffpunkt Martinskreuz (Alte Mühle) in Illmitz. Kreuzwegandacht mit Bischof A. Zsifkovics und den Firmlingen.	
	19:00	Hl. Messe mit Bischof A. Zsifkovics in der Pfarrkirche Illmitz	
Di. 12.4.	19:00	Abendmesse, anschließend Kreuzweg gestaltet von den Firmlingen	
		Fastensuppenessen im Pfarrzentrum , gekocht und serviert von den Firmlingen und der FF Apetlon	
Do. 14.4.	19:00	Gründonnerstag, Hl. Abendmahlsfeier, anschl. Ölbergstunden: 20h Frauen + Mädchen, 21h Männer und Burschen	
Fr. 15.4.	9:00	Karfreitag , Kreuzwegandacht mit Predigt	
	15:00	Feier des Leidens und Sterbens Christi	
Sa. 16.4.	20:00	Karsamstag , Auferstehungsfeier, anschl. durchgehende Anbetung des Allerheiligsten bis zum Ostermorgen	
So. 17.4.	8:00	Oster-Laudes, Einsetzung des Allerheiligsten	
	9:00	Festgottesdienst am Ostersonntag	
Mo. 18.4.	9:00	Ostermontag , Hl. Messe	
Mo. 25.4.	19:00	Markusprozession, anschl. Hl. Messe	
So. 1.5.	9:00 14:00	Hl. Messe Erste Maiandacht mit anschl. Fahrzeugweihe	
So. 8.5.	9:00	Florianimesse mit der Feuerwehr	
So. 22.5.	10:00	Erstkommunion , 9:45 Prozession mit den Erstkommunikanten zur Kirche	
Do. 26.5.	9:00	Christi Himmelfahrt, Hl. Messe	
So. 5.6.	9:00	Pfingstsonntag, Hl. Messe	
Mo. 6.6.	4:45	Wallfahrt nach Frauenkirchen, 8:45 Hl. Messe in Frk.	
	9:00	Hl. Messe zu Pfingstmontag in Apetlon	

pfarrkalender



So. 12.6.	10:00	Firmung , Hl. Messe in der Pfarrkirche Apetlon
Do. 16.6.	9:00	Hl. Messe, anschl. Fronleichnamsprozession
So. 19.6.	9:00	Hl. Messe, anschl. Prozession zur Dreifaltigkeitssäule
So. 17.7.	9:00	Kirtag (Verabschiedung verdienter Ministranten im Hochamt)
So. 24.7.	9:00	Nachkirtag (Vorstellen der neuen Ministranten im Hochamt)

Andachten	<p>In der Fastenzeit am So. um 14 Uhr Kreuzwegandacht</p> <p>Jeden Do. um 19 Uhr Maiandacht</p> <p>Jeden 1. Fr. d.M. Herz Jesu Freitag, Anbetung (2h) nach d. Abendmesse</p> <p>Jeden 1. So. d.M., 18 Uhr: Herz-Jesu-Andacht</p> <p>Jeden 2. So. d.M., 14 Uhr: Rosenkranz um geistl. Berufung</p> <p>Jeden 3. + 4. So. d.M., 14 Uhr Segensandacht</p>
-----------	---

Geweihte Palmzweige können auch heuer wieder vom Monsignore Lentsch Platz am Palmsonntag, dem 10. April, abgeholt werden.



142
TELEFON
SEELSORGE

Impressum

Herausgeber: Pfarrgemeinderat Apetlon, röm.-kath. Pfarramt, Wallerner Straße 13a, 7143 Apetlon, www.pfarre-abetlon.at
 Chefredaktion und Layout: Georg Gottfried, pr@pfarre-abetlon.at
 Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben. Druckfehler vorbehalten.



WEIL DEINE STIMME GEWICHT HAT

Jetzt Gemeinschaft
prägen. **Geh wählen.**



Weitere Informationen unter www.pfarrgemeinderat.at
oder auf der Website Ihrer Diözese

